

Charity-Aktion bringt 2670 Euro für Kinder und Jugendliche

Zweibrücken. Anlässlich der jüngsten Star-Trek-Weihnachtsvorlesung gab es wieder eine Charity-Aktion zu Gunsten der Projektgruppe „Kinder und Jugendliche“, die sich um die Belange von psychisch erkrankten Kindern kümmert. Insgesamt kamen 2670 Euro zusammen, wie Hubert Zitt mitteilte.

Der Betrag setzt sich wie folgt zusammen. 500 Euro kamen vom ASTA aus dem Erlös des Red Bull-Automaten, 600 Euro vom Verkauf von Losen während der Veranstaltung im Audimax, 440 Euro wurden während der Veranstaltung im Audimax (in der Wasserkanne) gesammelt, 1130 Euro von vier Alumni und den FH-Mitarbeitern am Standort Zweibrücken.

„Wir sind auch der Meinung, dass das Audimax für eine Star-Trek-Vorlesung noch nie so aufwendig dekoriert war“, betont Zitt. „Und bei der Verlosung am Ende der Veranstaltung konnten wir viele Preise an unsere Gäste vergeben, die uns zur Verfügung gestellt wurden. Unser Dank gilt auch der Fachschaft I/MST, die während der Veranstaltung für das leibliche Wohl der Gäste gesorgt hat. Was wäre eine Star-Trek-Vorlesung ohne Förderationsbrezeln und Romulanisches Ale?“

Insgesamt waren, außer der Kommandocrew, den Sponsoren und der Fachschaft, 33 Helfer in die Planung und die Durchführung der Star Trek-Vorlesung involviert.“

◆ **Der nächste Vortrag** zum Thema „Energieversorgung und Antriebstechnik des Raumschiffs Enterprise“ (findet am Donnerstag, 11. Februar, von 17.15 bis 18.45 Uhr an der TU Kaiserslautern statt, Gebäude 42, HS 115 (Audimax). In seinem Vortrag geht Hubert Zitt auch darauf ein, wie Impuls- und Warp-Antrieb prinzipiell funktionieren (können). Der Vortrag ist so konzipiert, dass er sowohl für Physiker und Ingenieure als auch für technische Laien gleichermaßen interessant ist.

Im Internet:
www.startrekvorlesung.fh-kl.de

Broschüre: „Studieren mit Kind – ein Mutmacher“

Zweibrücken. Ist ein Studium mit Kind überhaupt möglich und welche Unterstützungsangebote gibt es? Die Gemeinschaft der Studentenwerke hat die Broschüre „Studieren mit Kind – ein Mutmacher“ herausgegeben. Darin werden die Angebote und Leistungen an den Hochschulen vorgestellt, etwa zur Kinderbetreuung,

zur kinderfreundlichen Gestaltung des Studienumfelds oder zur Sicherung der Studienfinanzierung. Die 60-seitige Broschüre gibt es im Internet kostenlos zum Download.

Im Internet:
www.studentenwerke.de/pdf/Studieren_mit_Kind_Januar_2010.pdf

Hier zählen nicht nur gute Noten

Fachhochschule vergibt erstmals Stipendien für Studienanfängerinnen

Studienanfängerinnen, die bereits eine erfolgreiche Schullaufbahn hinter sich haben, können ab sofort auf ein Stipendium der Fachhochschule Kaiserslautern hoffen. Jetzt stehen die ersten Kandidatinnen fest.

Zweibrücken. Die Erstsemester-Stipendiatinnen, die sich beim Auswahlverfahren der Fachhochschule Kaiserslautern durchgesetzt haben, stehen fest. Da diese jungen Frauen besondere Qualifikationen auszeichnen, möchten wir sie in diesem Sinne etwas näher vorstellen.

Zunächst wäre da Lena Watzlawik, Studentin der Technischen Betriebswirtschaftslehre (TBW) aus Stuttgart. Da bei der Auswahl der Stipendiatinnen neben guten Schulnoten auch soziales Engagement im Vordergrund stand, ist verständlich, weshalb die 20-Jährige einen der begehrten Plätze ergatterte. „Ich habe mich auf gut Glück beworben, nachdem ich mit meinem Einschreibungsbescheid den Info-Flyer erhalten hatte. Dann habe ich mir ein Gut-

achten von der Sankt Paulus Gemeinde über mein Kirchenengagement und ein Kunstprojekt, an dem ich mitgearbeitet hatte, ausstellen lassen und die Bewerbung mit allen erforderlichen Zeugnissen eingereicht“, berichtet Lena. „Mein schulischer Werdegang war unbeschwerlich, normal. Ich

habe regulär mein Abi gemacht und dann einen Studienplatz gesucht. Meine Wahl fiel aufgrund des Studienfachs und der erschwinglichen Miete, ich wollte nämlich von zu Hause weg, auf Zweibrücken“, erklärt Lena und fügt hinzu: „Der Campus hier ist echt schön. Nur der öffentliche Nahverkehr lässt etwas zu wünschen übrig.“ Monya Histels soziales Engagement liegt in der Betreuung zweier Kindertanzgruppen. Die 21-jährige Studentin der Mittelstandsökonomie (MÖK) aus Neunkirchen kann die 100 Euro

Monatszuschuss, den das Stipendium ein Jahr gewährleistet, ebenso wie die anderen jungen Frauen, zum Bücherkauf nutzen. Lilya Daghfous, 21, aus Bad Neuenahr-Ahrweiler kam wegen des guten Rufs ihres gewählten Studienfachs, der Medizinisch-Technischen Informatik, nach Zweibrücken. Ihr schulischer Werdegang, der soweit mit der Krönung durch das Stipendium seinen Höhepunkt findet, erweist sich als beeindruckend. Der Ehrgeiz brachte sie vom Hauptschulabschluss, über die mittlere Reife und Fachabi zur allgemeinen Hochschulreife an

der Berufsschule zu diesem Studium. Zu ihren Stipendiumsqualifikationen gehören neben guten Noten die ehrenamtliche Arbeit in der Kirche, die positive Referenz ihres Physiklehrers, als auch die Bescheinigung für einen Mathematiknachkurs an ihrer Schule. „Ich sehe das Stipendium auch



Von links: Oliver Rau, Stephan Kammerer (beide IBM), Ronaldo Hasiolan (Testleiter), Stefanie Roland (Tester), Carsten Bös (Designer), Robert Franzen (Teamleiter), Karsten Amrhein (Programmierer), Professor Adrian Müller und Mathias Dietel (IBM). Foto: mw

Talente von Morgen sichten

IBM-Projekt an der Fachhochschule in Zweibrücken feiert Premiere

Last-Minute-Reiseplanungen und das umweltbewusste Reisen stehen im Mittelpunkt der studentischen Arbeit, die beim ersten IBM-Wettbewerb an der FH punkten konnte. Die Vertreter des IT-Unternehmens IBM-Deutschland waren begeistert.

Von Merkur-Mitarbeiter Marco Wille

Zweibrücken. „Zusammen sind wir stark“, so das Motto der studentischen Gruppe „Fantastic 5“ bei der ersten IBM-Projektpräsentation an der Fachhochschule in Zweibrücken. Als „stark“ beurteilte sie vor allem auch die Jury, bestehend aus Oliver Rau, Mathias Dietel und Stephan Kammerer vom Informatik (IT)-Unternehmen IBM – Deutschland. „Die Innovative Idee, die besondere Oberflä-

chengestaltung sowie die relevante Verbindung zum Alltag waren für uns die ausschlaggebenden Punkte, warum diese Gruppe mit ihrem Mashup einen Wimpernschlag vor den Zweitplatzierten bewertet wurde“, erklärte Mathias Dietel nach dem Wettbewerb. Mashup (engl. Verknüpfung, Zusammenstellen) steht für die Erstellung neuer Informationsideen durch Inhalte verschiedener Quellen. Die IBM-Vertreter machten kein Geheimnis daraus, dass sie durch solche Projekte auch Nachwuchskräfte sichten können.

„Fantastic 5“ überzeugt

„Diese Projekte werden von IBM weltweit an Hochschulen und Universitäten praktiziert und so hat man einen guten Einblick, die Talente von Mor-

gen zu sichten“, verrät Oliver Rau. Mit ihrem Vortrag inklusive Live-Demonstration trafen die fünf Studenten von „Fantastic 5“ den Geschmack der Fachleute von IBM und verwiesen vier weitere Studentenmannschaften auf die weiteren Plätze.

Die Gruppe, bestehend aus Studenten des vierten und fünften Semesters Medieninformatik, führten Last-Minute-Reiseplanungen und das umweltbewusste Reisen in ihrem Mashup zusammen. „Den Reisenden wird es ermöglicht, kurzfristig alle verfügbaren Reiseangebote des Flughafens, gefiltert nach persönlichen Vorstellungen schnell und unkompliziert anzuzeigen sowie nach ökologischen Aspekten eine Reise auszuwählen“, so erklärte Teamleiter Robert Fran-

zen die Ziele und Eigenschaften des Verknüpfungsprogrammes. Dieser Wettbewerb fand übrigens im Rahmen einer Projektarbeit statt. Von Anfang Oktober bis Anfang Januar hatten die Studenten Zeit, ihr Thema zu finden, von A bis Z zu planen und umzusetzen.

Zertifikat von IBM

„Alle Gruppen waren vom Ersten bis zum Letzten gut, es ist super gelaufen. Sie haben alle etwas dazu gelernt und konnten mit einem Industriepartner zusammenarbeiten“, sagte der projektbegleitende Professor Adrian Müller. „Zudem haben die Studenten ein Zertifikat von IBM in der Tasche, was natürlich eine tolle Referenz ist, wenn man in Bewerbungsgespräche geht“, fügte Adrian Müller hinzu.

Auslandsdeutsche haben Anspruch auf Bafög

Verwaltungsgericht Münster: Ablehnung der Förderung verstößt gegen EU-Recht

Münster. Auch Deutsche mit ständigen Wohnsitz im europäischen Ausland haben nach einem Gerichtsurteil Anspruch auf Bafög. Nach Auffassung des Verwaltungsgerichts Münster verstößt eine Bafög-Vorschrift, die eine Förderung im Ausland nur in Ausnahmefällen vorsieht, gegen EU-Recht, wie das Gericht

erklärte. Nach EU-Recht müsse ein Mitgliedstaat dafür sorgen, dass die Bedingungen für eine Ausbildungsförderung nicht das Recht auf freien Aufenthalt im EU-Gebiet beschränken (AZ: 6 K 2465/08).

In dem konkreten Fall sprach das Gericht einem deutschen Kläger, der seit zehn Jahren mit

seinen Eltern in Frankreich lebt, einen Anspruch auf Ausbildungsförderung für ein Medizinstudium an einer Uni in Paris zu. Den Antrag hatte der Landkreis Mainz-Bingen mit der Begründung abgelehnt, dass das Bafög für im Ausland lebende Deutsche in der Regel keine solche Förderung vorsieht. epd



Links Alice Kasjanow (MNT), Lilya Daghfous (MTI), Lena Watzlawik (TBW), Monya Histel (MÖ). Foto: FH

als Sprungbrett für weitere Stipendien und als eine tolle Auszeichnung im Lebenslauf“, meint Lilya. Auch eine Berlinerin ist unter den Vier. Die Liebe hat die 20-Jährige aus der Hauptstadt hier her verschlagen. „Ich habe mich für das Stipendium beworben, hatte aber keine Hoffnungen, es tatsächlich zu erhalten. Umso mehr habe ich mich gefreut, als ich benachrichtigt wurde. Das zeigt mir, dass ich etwas richtig gemacht habe“, freut sich

Alice Kasjanow. Sie hat in Zweibrücken der Studiengang Mikrosystem- und Nanotechnologie (MNT) und die Nähe zu ihren Mann, der in Kaiserslautern studiert, angesprochen. Neben dem Unmut darüber, dass es an der Zweibrücker FH kein Semesterticket gibt, gefallen den Stipendiatinnen sowohl das Studium, als auch der Campus, sehr gut. nel

Im Internet:
www.fh-kl.de

NACHRICHTEN

Gründungsbüro jetzt auch in Zweibrücken

Zweibrücken. Ab sofort können sich interessierte Studierende, Mitarbeiter und Alumni der FH oder TU Kaiserslautern nun auch Vorort in Zweibrücken über Hochschulangebote zum Thema Unternehmensgeist informieren. Während der Vorlesungszeit beantworten Mitarbeiter des Gründungsbüros der FH und TU Kaiserslautern jeweils donnerstags an ungeraden Kalenderwochen von neun bis zwölf Uhr im Gebäude H, Raum 109 am FH Campus Zweibrücken gerne alle Fragen. red
◆ **Anmeldung:** E-Mail an schmidt@gruendungsbuero.info

Seminar: „Wie ticken Ihre Kunden?“

Zweibrücken/Kaiserslautern. „Wie ticken Ihre Kunden?“ heißt es am kommenden Freitag, 5. Februar, von 14 bis 18 Uhr in einem Seminar des Gründungsbüros an der TU Kaiserslautern. Was sind die Aufgaben der Marktforschung im Gründungsvorhaben? Was wird in Sekundärforschung und Primärforschung erforscht? Wie ist eine Marktforschungsstudie aufgebaut? lauten die Punkte, die Privatdozent Georg Fassott ansprechen wird. red
◆ **Weitere Infos** bei Holger Grünhagen, E-Mail: gruenhagen@gruendungsbuero.info. Anmeldung im Internet.

Im Internet:
www.gruendungsbuero.info

Mit Werbung das Herz der Kunden erreichen

Kaiserslautern. Was vermarkte ich und wie richtig? Wie lässt sich die Vermarktungsstrategie anhand konkreter Praxisbeispiele bewerten? Welche neuen Erkenntnisse gibt es im Bereich Marketing? Mit diesen Fragen beschäftigt sich eine Vortrag des Gründungsbüros am Freitag, 12. Februar, von 14 bis 18 Uhr an der TU Kaiserslautern, Raum 56-230. Referent ist Sven Winter, Marketingleiter der Style Outlets Zweibrücken. red
◆ **Infos** bei Holger Grünhagen, E-Mail an gruenhagen@gruendungsbuero.info. Anmeldung im Internet.

Im Internet:
www.gruendungsbuero.info

Anmelden für Unternehmensplanspiel

Kaiserslautern. Am Donnerstag und Freitag, 11. und 12. März, wird am Campus Morlauterer Straße in Kaiserslautern der „EXIST-priME-Cup“ ausgetragen. In diesem Unternehmensplanspiel treffen Hochschulteams Unternehmensentscheidungen, die phasenweise ausgewertet werden und in einer Endpräsentation über das Weiterkommen im bundesweiten Wettbewerb entscheiden. Anmeldung im Internet. red

Im Internet:
www.primecup.de

Offener Campus an den Standorten der FH

Zweibrücken. Die Termine für den Offenen Campus 2010 an den Standorten der FH Kaiserslautern stehen fest: In Zweibrücken und Pirmasens am Samstag, 24. April, in Kaiserslautern am 17. April. red

Produktion dieser Seite:
Elisabeth Beduhn (CMS)
Daniel Heintz (CMS)